

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Mädchen ohne Heiratslust.

Hets, insá Baurn-Lisl, was fallt ihr denn ein,
 Hánz Leut, dö mag abá do hoagl was sein!
 Sie hat schan dö vürnehmsten Heiráten ghabt,
 An' iáden, der kemma is, hats nu agschnappt.
 Hätt Müllnárin werden finnt, ast Väurin in Ort,
 Dá jung Moar-Franz hat ihr á lang zuagwart,
 Ja, Sritá und Heiraten, kann enks sagn, gnua,
 Dö schensten, und s' Lisl, sie tuat nöt dázua.
 Os hamt ihre Leut á Geld, möchten eahm dran,
 Und drum fragn si á um s' Lisl allweil van an.
 Ihr Vadá und Muadá wárn foal dámit schan,
 Os wird vierázwoanzgi schan, brächtens gern an.
 Do s' Lisl, sie spreizt si, sie will halt gar nöt,
 Wanns Vadá und Muadá á wiadáwöll rödt.
 Und wann mår á gmoant hat schan, iaz kriagts á Osicht,
 Auf vanmal is's nix, und auf vanmal is's gar,
 Und s' Mensch will halt nimmá, wird völli á Narr;
 Und Gall hat ihr Vadá, wanns z'ruck wiedá geht,
 Und zwingá zun Heiraten will ers do nöt.
 Und wihts, wögn was s' Mensch gar nöt heiraten will?
 An' Liabhabá hats und der rödts gar so viel;
 Der rödts halt so viel und der rödts allweil a,
 Und sie hatn z'gern, ön Buabn, und gibt eahm na.
 So machán sies, d' Menschá, mein, nöt alloan d' Lis,
 I woah's, dázh's bei mehrá schan gangá so is.
 Da hengán sò si in án Kuntén an gschwind,
 Und den nachá z'liaab lassen d' Heiraten hint.
 Eahn kunt nu dázua ast, á Kerl is's moast,
 Mit dëns ast döss mehrámal eh nizi hoaßt,
 A Lump, der nix hat und sein Löbtá nix kriagt,
 Und wo más, dázh's nix is, ön Vorauß schan siagt.
 Selm wissen sie's quat döss, dázh's nixi kann wern,
 Os lassen á do nöt, os hamtn halt z'gern.
 Und so treibn sies fort und so machán sies halt,
 Und was kümmt ast aquá? Os werden dábei alt,
 Os werden alte Menschá und sán nachá froh,
 Wanns spötá ámal kriagts án' Witiwá wo
 Öbn — odá dá Bua kriagts gar ehntá nu dran.
 Ast hoahtis allemal: Schau, der Lump hat más tan!
 Der Lump hat más tan und iaz heirát i glei,